



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 14. August 2017  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH, Bonn  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 170812004694  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

## **Engagement Global gGmbH**

**Bonn**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016**

#### **Lagebericht von Engagement Global gGmbH für das Geschäftsjahr 2016**

##### **1. Entwicklungen in der Organisation im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Im Geschäftsjahr 2016 konnte Engagement Global gGmbH (folgend Engagement Global) die Angebote zur Förderung des vielfältigen entwicklungspolitischen Engagements im In- und Ausland weiter ausbauen. Dies gelang durch die bewilligte Erhöhung der Zuwendungsmittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum fünften Jahr in Folge.

Mit einem bedarfsgerechten Angebot konnte Engagement Global neue Zielgruppen und Kooperationspartner gewinnen.

An den 16 Zukunftstour-Veranstaltungen zur Bekanntmachung der Zukunftscharta in allen Bundesländern haben 15.758 interessierte Menschen teilgenommen. 334 Organisationen, Vereine, Initiative und Projekte vermittelten in insgesamt 521 Formaten wie Workshops, Lernstationen, Ausstellungen, Diskussionen, Poetry Slam, Filme, Theater, Socialbar entwicklungspolitische Themen und sensibilisierten für die nachhaltigen Entwicklungsziele. Mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Veranstaltungen hatten fast 14,4 Millionen Menschen (mediale Reichweite) die Möglichkeit, sich über die Inhalte der Zukunftscharta und ihre Themen zu informieren.

Das Angebot der Öffentlichkeitsarbeit von Engagement Global wurde verstärkt von Partnern als Plattform zur Darstellung eigener Angebote und Aktivitäten genutzt. 12 Gastautoren konnten für den Engagement-Blog gewonnen werden, 36 zivilgesellschaftliche Partner haben am Twitterprojekt @MeinEngagement teilgenommen.

Engagement Global hat zudem das Angebot weiter diversifiziert und adressiert somit verstärkt die Bedürfnisse der Zielgruppen und Partner.

Zum Beispiel wurde die im Auftrag des BMZ neu konzipierte Seminarreihe zu den Themen Zuwendungsrecht, Reisekostenrecht und Vergaberecht fortgeführt, um Organisationen, die Mittel direkt vom BMZ oder über Engagement Global erhalten, Hilfestellung bei der Projektumsetzung zu geben.

Das Format Fachkreise hat sich im Jahr 2016 als Instrument des programmübergreifenden fachlichen Austausches weiter etabliert. Es bietet ein Forum, um thematische Schwerpunkte in der Tiefe zu bearbeiten und zu diskutieren. Zudem wurde das abteilungsübergreifende „Themenforum Agenda 2030“ ins Leben gerufen. Es dient der internen Information, fachlichen Abstimmung und organisatorischen Koordinierung der vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Abteilungen zur Agenda 2030 / den SDG.

Um die Beschaffungen bei Engagement Global zu erleichtern und zu harmonisieren, wurde der Vergabeleitfaden hinsichtlich der Vergaberechtsreform im Oberschwellenbereich und zum Themenkomplex „Nachhaltige Beschaffung“ überarbeitet und um Arbeitshilfen ergänzt. Zusätzlich wurde dazu in 14 Veranstaltungen intern geschult.

Im Juni 2016 wurde auf Wunsch des BMZ das Beratungsangebot um ein Gebärdentelefon erweitert.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages sowie das BMZ haben im vierten Quartal 2016 weitere rd. 61 institutionelle Stellen und 15 Dauerprojektstellen für Engagement Global zur Verfügung gestellt. Damit verfügt Engagement Global zum 1. Jan. 2017 über rd. 76 zusätzliche Entfristungsmöglichkeiten.

Im Zuge der gestiegenen Mitarbeitendenzahl stimmte das BMZ einer neuen Aufbauorganisation zu. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2017.

Auf Basis einer Überprüfung der seit 2014 bestehenden Ombudsstelle durch das Kuratorium wurde die Ombudsperson Klaus-Jürgen Hedrich für weitere drei Jahre berufen.

Aufgrund der stark gewachsenen Anzahl der Mitarbeitenden (Steigerung von mehr als 50% innerhalb von 2 Jahren nach der letzten Betriebsratswahl) wurde im Berichtszeitraum die gemäß Betriebsverfassungsgesetz vorgeschriebene Neuwahl des Betriebsrates für Bonn und die Außenstellen Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart erforderlich und durchgeführt.

Zum 1. September 2016 haben zwei weitere Auszubildende im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement ihre Ausbildung bei Engagement Global begonnen.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.1 Abgleich mit Vorjahresprognose**

Die Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum um 3,5 Mio. Euro geringfügig niedriger als in der Planung veranschlagt, lagen aber deutlich über denen des Vorjahres (130,1 Mio. Euro). Dies resultiert aus einer geringeren Verausgabung in den Projekten bzw. Erlösabgrenzungen zum Stichtag. Die Projektförderungen waren um 17,3 Mio. Euro niedriger als in der Planung vorgesehen. Im Wesentlichen gab es im Vergleich zur Planung geringere, im Vergleich zum Vorjahr aber massiv erhöhte Zuwendungen der geplanten Programmmittel bei der Förderung Private Träger (bengo) in Höhe von 9,4 Mio. Euro sowie bei der entwicklungspolitischen Bildung mit 3,8 Mio. Euro. Bei der Förderung des kommunalen Engagement (SKEW) und bei den Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (SES) wurden nicht alle zur Verfügung stehen Mittel abgerufen und somit auch nicht verausgabt. Die bereitgestellten Mittel für die institutionelle Förderung wurden nicht vollständig benötigt und liegen um 0,9 Mio. Euro (4% der Förderung) unter dem prognostizierten Wert, aber um 12% über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand lag mit plus 136,3 Mio. Euro deutlich über dem Ist-Wert des Vorjahres. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Steigerung der Programmmittel im Bereich der privaten Träger. Der Auftragsbestand bei der institutionellen Förderung erhöhte sich ebenfalls.

Thema	Prognose/ Endbestand	Ist - Werte/ Endbestand	Veränderung
Umsatzerlöse	191,0 Mio. Euro	187,5 Mio. Euro	-3,5 Mio. Euro
Projektförderung	184,1 Mio. Euro	166,8 Mio. Euro	-17,3 Mio. Euro
Institutionelle Förderung	22,0 Mio. Euro	21,1 Mio. Euro	-0,9 Mio. Euro
Auftragsbestand	179,9 Mio. Euro	316,2 Mio. Euro	+136,3 Mio. Euro

## 2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 188,6 Mio. Euro (Vorjahr 131,3 Mio. Euro). Die Betriebserträge setzen sich aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Die Umsatzerlöse mit dem Bund beliefen sich auf 185,5 Mio. Euro (Vorjahr 127,4 Mio. Euro) und begründen sich im Wesentlichen durch die erstmalig ausgewiesenen Umsätze mit dem Programm bengo in Höhe von 31,6 Mio. € und gestiegenen Umsätzen in sämtlichen anderen BMZ-Programmen, die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) und mit sonstigen Auftraggebern wurden 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro) erwirtschaftet. Im Vorjahr wurden befristet Mittel für das Europäische Jahr der Entwicklung bereitgestellt. Hierdurch wird der Rückgang bei den sonstigen Auftraggebern begründet.

Der Materialaufwand in Höhe von 159,7 Mio. Euro (Vorjahr 109,0 Mio. Euro) spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Aufwendungen (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die Sachaufwendungen (sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) betragen 9,9 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. Euro). Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Immobilienaufwendungen mit + 0,8 Mio. Euro und höheren Kommunikationsaufwendungen mit + 0,5 Mio. Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Neueinstellungen und einer Tarifierhöhung in Höhe von 2,4% zum 1. März 2016 und belief sich insgesamt auf 19,0 Mio. Euro (Vorjahr 14,6 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2016 waren bei der Gesellschaft insgesamt 377 Mitarbeitende (Vorjahr 318 Mitarbeitende) beschäftigt. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anzahl der vom BMZ bewilligten zeitlich befristeten Projektstellen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		2015		Veränderung 2016 zu
	T €	%	T €	%	2015 T €
Umsatzerlöse	187.466	99,4	130.139	99,1	57.327
Sonstige betriebliche Erträge	1.149	0,6	1.186	0,9	-37
	188.615	100,0	131.325	100,0	57.290
Materialaufwand	159.715	84,7	109.010	83,0	50.705
Personalaufwand	18.963	10,0	14.625	11,2	4.338
Abschreibungen	548	0,3	422	0,3	126

	2016		2015		Veränderung 2016 zu
	T €	%	T €	%	2015 T €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.385	5,0	7.266	5,5	2.119
	188.611	100,0	131.323	100,0	57.288
Betriebsergebnis	4	0,0	2	0,0	2
Finanzergebnis	-3	0,0	-1	0,0	-2
Ergebnis nach Steuern	1	0,0	1	0,0	0
Sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2016 - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren - Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 324,1 Mio. Euro (Vorjahr 313,5 Mio. Euro). Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 321,6 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 26,4 Mio. Euro und Projektförderung mit 295,2 Mio. Euro). In der Projektförderung der Länder konnten 1,6 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der sonstigen Geldgeber 0,8 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016 liegt bei 316,2 Mio. Euro (Vorjahr 179,9 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Bund (BMZ) 315,4 Mio. Euro (Vorjahr 179,7 Mio. Euro), auf die Länder 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und auf sonstige Geldgeber 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro).

#### Auftragsbestand zum 31.12.2016

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2015	Auftragseingang in T € 31.12.2016	Mittelabfluss in T€ 31.12.2016	Auftragsbestand in T € 31.12.2016
Institutionelle Förderung	22.040	26.411	21.079	27.372
Projektförderung BMZ	157.659	295.243	164.852	288.050
AGP	650	126	776	-
FEB	12.895	25.373	18.225	20.043
PFQ	400	-160	240	-

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2015	Auftragseingang in T € 31.12.2016	Mittelabfluss in T€ 31.12.2016	Auftragsbestand in T € 31.12.2016
EJE	44	44	88	-
Senior Experten Service (SES)	1.500	7.662	7.662	1.500
Weltwärts	38.470	42.906	36.353	45.023
Ziviler Friedensdienst	67.161	43.685	41.323	69.523
Ziviler Friedensdienst-Sonderinitiative Flucht	3.889	11.000	3.118	11.771
bengo - Vorhaben privater deutscher Träger	1.321	103.333	31.611	73.043
bengo - SEWOH	1.221	22.998	1.972	22.247
Transportkostenzuschuss (TKZ)	707	1.309	602	1.414
Zwischensumme:				
Förderprogramme und Finanzierung	128.258	258.276	141.970	244.564
ASA	3.000	1.036	2.436	1.600
ENSA	3.037	3.152	1.789	4.400
Globale Entwicklung	9.553	4.867	4.616	9.804
R+EBA	4.372	852	2.128	3.096
SKEW	7.000	23.894	10.198	20.696
SKEW FKKP	2.439	3.166	1.715	3.890
Zwischensumme:				
Kommunale EZ und Bildungsprogramme	29.401	36.967	22.882	43.486
Projektförderung Land	246	1.596	1.583	259
Nordrhein-Westfalen	246	1.596	1.583	259
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	-	839	313	526
GIZ-Städteplattform	-	839	313	526
<b>Gesamt</b>	<b>179.945</b>	<b>324.089</b>	<b>187.827</b>	<b>316.207</b>

Aufgrund der Übertragung der Mittelbewirtschaftung für den Titel private Träger ist im Auftragsbestand erstmalig ein Teil der Maßnahmen für die privaten Träger, die von der „Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit“ (bengo) begleitet werden, enthalten. Weitere Programmmittel wurden in Höhe von 67,3 Mio. Euro für 2016 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unmittelbar an die privaten Träger ausgezahlt.

### 2.3 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen wurden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten, gegliedert. Als kurzfristig wurden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb einer Restlaufzeit von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

#### Strukturbilanz

	31.12.2016		31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015	
	T €	%	T €	%	T €
<b>Aktiva</b>					
Mittel und langfristiges Vermögen	1.784	16,0	1.582	20,1	202
Kurzfristiges Vermögen	9.388	84,0	6.293	79,9	3.095
	11.172	100,0	7.875	100,0	3.297
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	25	0,2	25	0,3	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.497	13,4	1.342	17,1	155
	1.522	13,6	1.367	17,4	155
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	287	2,6	240	3,0	47
Kurzfristiges Fremdkapital	9.363	83,8	6.268	79,6	3.095
	9.650	86,4	6.508	82,6	3.142
	11.172	100,0	7.875	100,0	3.297



Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite hat sich um + 0,2 Mio. € aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens erhöht und beläuft sich zum 31.12.2016 auf 1,8 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen in Höhe von 9,4 Mio. Euro und hat sich im Wesentlichen bei der Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin um + 0,4 Mio. Euro und stichtagsbedingt bei den flüssigen Mitteln um + 2,6 Mio. Euro erhöht. Bei Engagement Global ist das Fremdkapital im Wesentlichen (97%) kurzfristig. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,3 Mio. Euro (+ 41,9%).

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die gestiegenen kurzfristigen Fremdmittel zurückzuführen. Der Anstieg resultiert aus gestiegenen erhaltenen Anzahlungen um + 0,6 Mio. Euro aufgrund höherer Projektendbestände sowie stichtagsbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um + 1,7 Mio. Euro und höheren Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtungen um + 0,5 Mio. Euro.

Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 705 T€ getätigt. Die Investitionen wurden durch Abschreibungen in Höhe von 548 T€ unterkompensiert.

Die Eigenkapitalquote ist gesunken und beträgt zum Abschlussstichtag 0,22% (31.12.2015: 0,32%).

## **2.4 Finanzlage**

Engagement Global erhält zur Finanzierung ihrer Aufgaben Mittel des Bundes und der Länder. Die Bundes- und Landesmittel werden über die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren zur Verfügung gestellt. Das Mittelabrufverfahren, in dem der Mittelbedarf der Gesellschaft direkt tagesgenau bei der Bundeskasse gezogen wird, wird weiterhin für die institutionelle Förderung, letztmalig für das ASA-Programm und für das EJE-Programm angewendet. Für alle Programme, in denen Mittel weitergeleitet werden, sowie bei den Landeszuwendungen kommt das Anforderungsverfahren zur Anwendung, in dem die Gesellschaft die Mittel für einen definierten Zeitraum schriftlich beim BMZ bzw. beim Land anfordert. Die genannten Verfahren haben dazu beigetragen, dass es zu keinen Liquiditätseingängen gekommen ist.

Mit Bescheid vom 27. Dezember 2016 wurde vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 Abgabenordnung (AO) die Gemeinnützigkeit des Unternehmens festgestellt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft als sehr positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Umsatzerlöse (+ 44,1%) als auch der Auftragsbestand (+ 75,7%) gesteigert werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,3 Mio. Euro (+ 41,9%) aufgrund der Erhöhung des Anlagevermögens und von Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte – wie im Vorjahr – durch die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren des Bundes.

## **3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **3.1 Standorte**

Im Jahr 2016 gab es keine Änderungen bzgl. der Liegenschaften von Engagement Global.

### **3.2 Personal - und Stellenentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2016 hat Engagement Global zusätzlich 40,9 Projektstellen und 6,0 institutionelle Stellen erhalten. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind damit insgesamt 156,5 institutionelle Stellen ausgewiesen (Vorjahr: 150,5). Die arbeitsrechtliche Umsetzung der Ergebnisse des bereits im Vorjahr durchgeführten Stellenbewertungsprozesses wurde überwiegend in den Jahren 2015 und 2016 vollzogen und soll 2017 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang werden die gem. § 37 TVöD vorgesehenen rückwirkenden Geltendmachungen von



Gehaltsansprüchen berücksichtigt. Entsprechende Rückstellungen wurden hierfür in den Jahresabschlüssen 2014 bis 2016 gebildet. Von den institutionellen Stellen waren zum 31. Dezember 2016 148,3 Stellen besetzt (Vorjahr 144,5). Die Vakanzen sind stichtagsbezogen und resultieren aus anstehenden Nachbesetzungen insbesondere infolge von Mutterschutz und Elternzeiten. Neben den institutionellen Stellen setzt Engagement Global zur Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl projektfinanzierte Personalressourcen als auch Aushilfskräfte ein; zum 31. Dezember 2016 handelt es sich hierbei insgesamt um 218,9 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 171,4).

Bei Engagement Global waren zum 31. Dezember 2016 insgesamt 377 Mitarbeitende (inkl. geringfügig Beschäftigte) beschäftigt, 229 Mitarbeitende davon im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Zum 31. Dezember 2016 waren insgesamt 20 Personen mit Führungsaufgaben (Geschäftsführung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung) betraut.

Der Anteil der Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten macht 4,76% aus. Der Frauenanteil an Führungspositionen beträgt 55%.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Ungewöhnliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von Finanzinstrumenten, die einer besonderen Absicherung bedürfen, sind derzeit nicht bekannt und nicht zu erwarten. Die Liquidität der Gesellschaft ist abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, die jedes Jahr neu erteilt werden. Das Risiko, dass die Zuwendungen künftig nicht gewährt werden, wird als gering eingeschätzt. Dabei ist zu beachten, dass bei einer institutionellen Förderung die Institution als solche gefördert wird. Faktisch besteht durch eine institutionelle Förderung eine Dauerverpflichtung des Zuwendungsgebers.

Darüber hinaus besteht für Engagement Global die Möglichkeit, bei Bedarf eine Ausgleichsforderung gegenüber dem Gesellschafter Bund zu bilanzieren, um die gesetzlich vorgeschriebenen bilanziellen Verpflichtungen und Wagnisse am Bilanzstichtag abzudecken. Voraussetzung hierfür ist eine Patronatserklärung der Gesellschafterin, die jedes Jahr erneut ausgestellt wird.

Auf der Basis der modifizierten Risikostrategie wurden für 2016 jeweils per Halbjahresresultimo Risikoinventuren durchgeführt. Es wurden geringe Risiken mit potenziellen finanziellen und qualitativen Schadensausmaßen aufgenommen.

Die Bewertung der zum Jahresende 2016 vorgenommenen Risikoinventur ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Eine erste Analyse der Risikomeldungen ergab jedoch, dass sich für einen Teil der aus dem Vorjahr fortgeschriebenen Risiken aufgrund der angepassten Bewertungskriterien eine veränderte, überwiegend positivere, Bewertung ergeben hat. Außerdem sind einige im Vorjahr identifizierte Risiken aufgrund der ergriffenen Steuerungsmaßnahmen oder aufgrund der Änderung von Rahmenbedingungen zwischenzeitlich entfallen.

Finanzielle Risiken, die aus Fehlern in Verfahrensabläufen, der Nichtbeachtung von gesetzlichen Regelungen sowie aus der Gestaltung von Verträgen und Kooperationen resultieren könnten, wurden auch in 2016 festgestellt. Im Folgenden sind die wesentlichen finanziellen Risiken in der Rangfolge nach der Höhe ihrer potenziellen Schadensausmaße aufgeführt. Finanzielle Schäden können entstehen, wenn aufgrund der Vielzahl der durchgeführten Vergaben Verfahrensfehler in den komplexen Vergabeverfahren unterlaufen und dieses zu Klagen der Bieter führen würde. Aufgrund unzureichender Prüfung der Bonität der Projektträger oder aufgrund Säumigkeit der Träger könnten Forderungen gegenüber Projektträgern, die bspw. aus Rückzahlungs- und Verzinsungsansprüchen resultieren, nicht realisiert werden, so dass die Mittelgeber Rückforderungsansprüche gegenüber Engagement Global geltend machen könnten. Aus der hohen Anzahl befristeter Arbeitsverträge können negative finanzielle Auswirkungen für den Fall resultieren, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erfolgreich Klage auf unbefristete Beschäftigung erheben. Ebenso stellt das haushaltsrechtlich begründete Versicherungsverbot weiterhin ein finanzielles Risiko dar.

Den finanziellen Risiken wird weiterhin sukzessive durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen, wie z.B. Definition und Dokumentation von Geschäftsprozessen, Verfahrensvereinfachungen, Standardisierungen, Bereitstellung von Vorlagen sowie Qualifizierung der Mitarbeitenden, entgegengesteuert.

Weiterhin resultierten qualitative Risiken aus der Struktur des Personalportfolios. Durch die Genehmigung zusätzlicher institutioneller Stellen Ende 2016 konnte nach Abschluss des Berichtsjahres eine hohe Anzahl bislang befristet Beschäftigter in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden.

Auch in 2016 ergaben sich qualitative Risiken aus dem schnellen Mittelaufwuchs, so dass weiterhin sowohl zentrale operative Prozesse als auch wichtige Unterstützungsprozesse nicht in entsprechender Geschwindigkeit den geänderten Anforderungen angepasst bzw. neu implementiert werden konnten.

Zur Reduzierung der qualitativen Risiken wird die im Vorjahr begonnene Umsetzung der übergreifenden Projekte und Prozesse von Engagement Global gemäß der festgelegten Priorisierung fortgeführt. Schwerpunkte sind hierbei die sukzessive Implementierung des Compliance Management Systems einschließlich der Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Die Umsetzung der für die Folgejahre geplanten Projekte wie Geschäftsprozessoptimierungen bzgl. Verwendungsnachweisprüfung und Stellenbewirtschaftung sowie die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems wird weiter vorangetrieben.

Insgesamt ergaben die Risikoinventuren keine Hinweise auf besondere bestandsgefährdende Risiken. Auch eine Beeinträchtigung des operativen Geschäfts ist nicht zu erkennen.

Die in den Programmanträgen dargelegten Ideen für die Weiter- und Neuentwicklung von Programmkomponenten werden in Form von deutlichen Mittelaufwüchsen für das Jahr 2016 honoriert. Der Aufwuchs bietet die Chance, die in den Anträgen aufgeführten Potentiale zu nutzen und Maßnahmen umfänglich umzusetzen und damit die von Engagement Global mit den Dienstleistungen intendierten Wirkungen in besonderem Maße zu erreichen. Mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln können inhaltlich neue Themen vertieft bearbeitet und bestehende Maßnahmen ausgeweitet werden. Angebote, um die Leistungen und Handlungskompetenzen von Trägern zu erweitern und zu stärken, gehören hier ebenso dazu wie die Verbreitung eines differenzierten Bildes developmentspolitischer Zusammenhänge und die intensivierte Zusammenarbeit mit Kommunen. Durch eine umfassendere Ausgestaltung des Serviceangebots können neue Zielgruppen und Partner erreicht bzw. bestehende breiter gefördert und vernetzt werden.

Zum 1. Januar 2016 hat Engagement Global die Mittelbewirtschaftung des Titels Private Träger sowie die Mittelbewirtschaftung für die Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger übernommen. Diese Umstellung führte zunächst zu einem sprunghaften Anstieg des Umsatzvolumens bei Engagement Global.

## 5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 wird Engagement Global aufgrund des bewilligten Wirtschaftsplans eine institutionelle Förderung in Höhe von 27,4 Mio. Euro erhalten. Ab dem Geschäftsjahr 2017 hat Engagement Global 60,8 neue institutionelle Stellen erhalten. Insgesamt verfügt Engagement Global jetzt über 217,3 Stellen. Bei der institutionellen Förderung wird ein Aufwuchs von 5,3 Mio. Euro erwartet (Vorjahresplanwert 22,0 Mio. €), der sich insbesondere in den „sächlichen Verwaltungsausgaben“, „Personalausgaben“ und „Investitionen“ niederschlagen wird. Im Wirtschaftsplang von Engagement Global sind Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt), der Länder und Dritter in Gesamthöhe von 218,7 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahresplanwert 184,1 Mio. Euro) werden die Ansätze nochmals um rd. 19% erhöht, nach einer Verdopplung im vorangegangenen Jahr. Dies resultiert aus einer weiteren Steigerung in den Projektförderungen des BMZ.

Engagement Global erwartet für das Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von rund 229,1 Mio. €. Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich der Auftragsbestand - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren - auf 316,2 Mio. € (davon 184,2 Mio. € für 2017).

Für das Geschäftsjahr 2017 wird vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Bonn, den 6. April 2017

*Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer*

### **Erläuterung der Abkürzungen**

AGP	= Aktionsgruppenprogramm
AO	= Abgabenordnung
bengo	= Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit
BMZ	= Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAJ	= Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative
ENSA	= Entwicklungspolitischer Schulaustausch
EJE	= Europäisches Jahr der Entwicklung
FEB	= Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung
FKKP	= Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte
GIZ	= Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
PFQ	= Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen
R+EBA	= Rückkehr- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit
SDG	= Sustainable Development Goals
SEWOH	= Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“
SES	= Senior Experten Service
SKEW	= Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
TKZ	= Transportkostenzuschuss
TVöD	= Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes

## **Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktiva**

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	264.907,00	252.243,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.424,80
	264.907,00	261.667,80
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.231.998,00	1.079.904,00
	1.231.998,00	1.079.904,00
	1.496.905,00	1.341.571,80
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.128,55	15.468,61
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	2.543.769,00	2.157.466,00
3. Geleistete Anzahlungen	153.128,88	107.068,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	130.256,61	55.048,65
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 52.257; Vj. € 0)		
	2.847.283,04	2.335.051,71
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6.766.475,51	4.153.700,23
	6.766.475,51	4.153.700,23
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	61.741,84	44.612,38
	9.675.500,39	6.533.364,32
	<b>11.172.405,39</b>	<b>7.874.936,12</b>



	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.496.905,00	1.341.571,80
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.543.769,00	2.157.466,00
	2.543.769,00	2.157.466,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.829.228,34	2.225.765,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.101.567,09	1.457.834,40
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 0; Vj. € 0)		
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln	1.041.548,23	579.840,96
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 1.041.548; Vj. € 579.629)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	72.645,89	42.845,13
(davon aus Steuern € 17.541; Vj. € 4.959)		
	7.044.989,55	4.306.285,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	61.741,84	44.612,38
	11.172.405,39	7.874.936,12

## Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016



	01.01. bis 31.12.2016		01.01. bis 31.12.2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	187.465.872,47		130.139.412,20	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.149.215,07	188.615.087,54	1.185.798,06	131.325.210,26
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-159.715.157,79		-109.009.541,72
		28.899.929,75		22.315.668,54
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.235.357,99		-11.974.160,57	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.727.280,90	-18.962.638,89	-2.650.731,68	-14.624.892,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-548.457,75		-422.006,55	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.384.668,49	-9.933.126,24	-7.266.495,71	-7.688.502,26
		4.164,62		2.274,03
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996,08	996,08	2.792,77	2.792,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.442,00	-4.442,00	-4.557,00	-4.557,00
9. Ergebnis nach Steuern		718,70		509,80
10. Sonstige Steuern	-718,70	-718,70	-509,80	-509,80
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### 1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmensitz: Bonn



Registergericht: Amtsgericht Bonn

Handelsregister-Nummer: HRB 19021 B

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für **große Kapitalgesellschaften**, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des **handelsrechtlichen Gliederungsschemas** werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ und Verbindlichkeiten gegenüber Auftraggebern aus erhaltenen Fördermitteln bzw. aus Zuwendungen als Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der **Bilanz** ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu € 150 (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

### **Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)**

Die Ausgleichsforderung gegen den Gesellschafter gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung in Höhe von T€ 2.544, die mit T€ 287 (31.12.2015 T€ 240) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 23. März 2017 als gegeben.

### **Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)**

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

### **Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalrückstellungen, Gewährleistungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 3,24 % bewertet. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0% angenommen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

**Umsatzerlöse** werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**Projektbezogene Aufwendungen** werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinausgehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

## **2. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die **Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ** wie folgt zusammen:

	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
Gegenposten zur Finanzierung der sonstigen Rückstellungen	2.544	2.158



	2016 in T€	2015 in T€
davon langfristiger Anteil	287	240
Stand 31.12.2016	2.544	2.158

**Geleistete Anzahlungen**

Die geleisteten Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch keine Abrechnung vorliegt.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Lohn- und Gehalt mit 52 T€, Forderungen gegen die BIMA von 36 T€ sowie Forderungen an das BADV mit 40 T€ ausgewiesen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

	2016 in T€	2015 in T€
Kassen und Frankotyp	5	3
Banken	6.761	4.151
	6.766	4.154

**Eigenkapital**

	2016 in T€	2015 in T€
I. Gezeichnetes Kapital		
Vortrag zum 01.01.2016	25	25
Stand 31.12.2016	25	25

**Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen von Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende T€ 1.497.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

	in T€
01.01.2016	1.342
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	704
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	549
Stand 31.12.2016	1.497

Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

#### **Rückstellungen**

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (T€ 1.780), Gewährleistungen (T€ 381) und ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 200).

#### **Verbindlichkeiten**

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 1.042 T€ betreffen im Wesentlichen an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte und sind im Folgejahr zurückzuzahlen.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt mit 52 T€ sowie die Umsatzsteuerschuld an das Finanzamt in Höhe von 18 T€ mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

### **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Definition der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB hat durch die Einführung des BilRUG mit Wirkung zum 01. Januar 2016 eine erhebliche Änderung erfahren. Infolgedessen war die Umgliederung von Erlösen, die zuvor als sonstige betriebliche Erträge klassifiziert wurden, in die Umsatzerlöse erforderlich. Daher ist die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge mit den jeweiligen Beträgen des Vorjahres eingeschränkt. Wären die Bestimmungen des BilRUG schon in 2015 anwendbar gewesen, so wären für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 130.558 und sonstige betriebliche Erträge von T€ 767 auszuweisen.

#### **Umsatzerlöse**

	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
BMZ	185.500	127.443
Länder	1.578	1.585
Sonstige Geldgeber	388	1.111
<b>Summe</b>	<b>187.466</b>	<b>130.139</b>

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

<b>Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	549	445
Erträge aus Eigenbeiträge der Teilnehmenden	0	419
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	386	207
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	125	62
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	28
Sonstiges	89	25
	<b>1.149</b>	<b>1.186</b>

Davon sind 125 T€ periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Eigenbeiträgen der Teilnehmenden sind ab 2016 gem. BILRUG bei den Umsatzerlösen auszuweisen.

#### **Materialaufwand**

<b>Aufgliederung Materialaufwand</b>	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
Zuschüsse zu Projekten	146.108	98.503
In den Projekten angefallene Kosten	7.051	5.440
Fremdleistungen	3.679	2.661
Reisekosten Externe und Teilnehmende	1.858	1.547
Stipendien	1.019	859

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b>Aufgliederung Materialaufwand</b>		
	159.715	109.010

Davon sind 250 T€ periodenfremde Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen.

#### **Personalaufwand**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b>Aufgliederung Personalaufwand</b>		
Gehälter	15.236	11.974
Altersversorgung und Sonstiges	3.727	2.651
	18.963	14.625

Davon sind 147 T€ periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen an Mitarbeitende für frühere Geschäftsjahre.

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b>Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen</b>		
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	2.820	1.960
Altersvorsorge (VBLU)	875	671
Unterstützung und Beihilfen	18	12
Übrige	14	8
	3.727	2.651

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b>Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Geschäftsbedarf	2.036	1.808
Mieten Büroraum	1.932	1.337
Kommunikationsaufwand	1.495	998
Bürobetriebskosten	883	724



<b>Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	704	508
Beratungen, Gutachten und Übersetzungen	693	656
Kosten bewegliches Anlagevermögen	627	394
Reisekosten Mitarbeitende	603	504
Bewirtungs- und Tagungskosten	325	237
Übriges	87	100
	<b>9.385</b>	<b>7.266</b>

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In den Sonstigen Zinsen sind im Wesentlichen die Zinserträge des Girokontos in Höhe von T€ 1 enthalten.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 4 enthalten.

**Sonstige Steuern**

In den Sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer in Höhe von T€ 1 enthalten.

**4. Sonstige Angaben****Gesellschafterin**

Bundesrepublik Deutschland - vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn - mit einer Stammeinlage von T€ 25 (100,00%)

**Geschäftsführung**

Herr Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer, Alfter

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Vergütung der Geschäftsführung von Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.



Die Berechnung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2016 erfolgt gemäß TVöD analog zur Besoldungsgruppe B5 für den Geschäftsführer. Die Gesamtbezüge in Höhe von T€ 107 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2016 in €</b>
Dr. Jens Kreuter	106.860
<b>Gesamt</b>	<b>106.860</b>

### Entwicklung bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2016 auf T€ 316.207 und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2016 in T€</b>	<b>2015 in T€</b>
BMZ	315.422	179.699
Länder	259	246
Sonstige Geldgeber	526	0
<b>Summe</b>	<b>316.207</b>	<b>179.945</b>

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an sieben Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt T€ 12.120. Davon betreffen T€ 2.553 das Jahr 2017 und T€ 9.567 die Jahre 2018 bis 2023.

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von T€ 126. Davon betreffen T€ 50 das Jahr 2017 und T€ 76 die Jahre 2018 bis 2020.

### Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende)

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Mitarbeitende in Vollzeit	261	192
Mitarbeitende in Teilzeit	114	89
davon Auszubildende	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>375</b>	<b>281</b>

Honorar der Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 101. Das Honorar betrifft mit T€ 50 Abschlussprüfungsleistungen, mit T€ 35 Steuerberatungsleistungen und mit T€ 24 sonstige Leistungen.

Bonn, 6. April 2017

*Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer*

### Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) Stand 31.12.2016

Gegenstand	01.01.2016	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2016
		Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	789.706,81	105.312,87	1.535,76	47.124,00	940.607,92
Geleistete Anzahlungen	9.424,80	37.699,20	0,00	-47.124,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:	799.131,61	143.012,07	1.535,76	0,00	940.607,92
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.352.540,06	561.534,54	31.869,21	0,00	2.882.205,39
Sachanlagen:	2.352.540,06	561.534,54	31.869,21	0,00	2.882.205,39
	3.151.671,67	704.546,61	33.404,97	0,00	3.822.813,31

Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537.463,81	139.772,87	1.535,76	0,00	675.700,92
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:	537.463,81	139.772,87	1.535,76	0,00	675.700,92
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.272.636,06	408.684,88	31.113,55	0,00	1.650.207,39
Sachanlagen:	1.272.636,06	408.684,88	31.113,55	0,00	1.650.207,39
	1.810.099,87	548.457,75	32.649,31	0,00	2.325.908,31
<b>Buchwert</b>					
<b>Gegenstand</b>			<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2015</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			264.907,00		252.243,00
Geleistete Anzahlungen			0,00		9.424,80
Immaterielle Vermögensgegenstände:			264.907,00		261.667,80
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.231.998,00		1.079.904,00



Gegenstand	Buchwert	
	31.12.2016	31.12.2015
Sachanlagen:	1.231.998,00	1.079.904,00
	1.496.905,00	1.341.571,80

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht von Engagement Global gGmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 6. April 2017

**PricewaterhouseCoopers GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dirk Fischer, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Michaela Rehr, Wirtschaftsprüferin*

Der Jahresabschluss wurde noch nicht festgestellt.